



schreiber&leser •

magazin

Nr. 69 • Oktober 2025

In dieser Ausgabe:

- Largo Winch • Lady Elza
- Corto Maltese • Berlin Trilogie
- Harry Dickson • Pandemonia
- Auf dem Wasser • Eva Medusa
- Nestor Burma

Philip Kerrs BERLIN-TRILOGIE IM SOG DER DUNKLEN MÄCHTE

Mein Gott, Sie werden mich doch nicht hierlassen!

„Kotzbrocken“ wäre geschmeichelt für diesen Julius Streicher, Gründer und Hauptschreiber des Nazi-Hetzblatts *Der Stürmer*, der seinerzeit den Judenhass schürte wie ein Besessener.

Streicher tat sich hervor durch pornographische, oft sadistische Schilderungen von Vergewaltigungen arischer Frauen durch Juden.

Für diese Denunziationen gab es im Blatt eine eigene Rubrik namens Briefkasten. Unter der personalisierenden Anrede „Lieber Stürmer“ wurden hier Menschen an den Pranger gestellt, die nicht mit „Heil Hitler“ grüßten.

Der kaltschnäuzige Ermittler Bernie Gunther begegnet in dieser Episode nicht nur dem Unhold Streicher persönlich, er kennt auch die anderen – fast – alle: Himmler, Goering, Heydrich... Sie brauchen ihn, weil der Ex-Kriminaler vom Alex einfach einen erstklassigen Job macht.

Und auch unter den Nazi-Granden gibt es solche und solche. Arthur Nebe etwa, Chef, der Kriminalpolizei am Alex, macht sich zumindest einige Gedanken über die Hitlerei, und Reinhard Heydrich lässt zuweilen mit sich reden.

Eine wahrhaft schillernde Figur und angeblich Herr über noch ganz andere „dunkle Mächte“ ist

Muss ich das so verstehen, dass Sie sich weigern, Herr Gunther?



Der nette
Herr Heydrich

Darf ich?



Bernies schüchterne
Klientin



Gauleiter Julius Streicher zeigt sich von der charmanten Seite.

Karl Maria Wiligut alias Weisthor, Himmlers Rasputin. Der „Runenokkultist“ entwarf den SS-Totenkopfring und ein eigenes Runen-Alphabet und veranstaltete Sonnenwend- und Julfeiern für die SS.



Medium Weisthor lässt die Toten sprechen.

Nebenbei zeigen die Autoren den Alltag im Berlin der 1930er Jahre. Der Mann von Welt raucht Muratti Filter, es gibt Berliner Kindl-Bier und die Quasi-Polizeikantine Aschinger. Und auf Seite 26 steht am Alexanderplatz das Zigarrengeschäft, der Ursprung der Berliner Steigerung von „tadellos“: „Tadelloeser und Wolff“, unsterblich gemacht von Walter Kempowski.



Philip Ballantyne Kerr [1956 - 2018] war ein britischer Krimi-, Thriller- und Fantasy-Autor. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den renommierten Ellis-Peters-Preis, den Deutschen Krimi-Preis sowie für *Die Adlon-Verschwörung* den weltweit höchstdotierten Preis der spanischen RBA. Seine Romane um den Berliner Privatdetektiv Bernhard

Gunther zur Nazi-Zeit umfassen 14 Bände.

Pierre Boisserie schreibt Comic-Szenarios seit 1999, inzwischen über 70 Alben. Sein erster großer Erfolg war *La Croix de Cazenac*. Im Verlag Splitter erschienen *Roma* und *Das Konzil der Bäume*.

François Warzala ist Grafiker und Illustrator. Er schrieb mehrere Kinderbücher und Comics, darunter *L'Histoire de la République* mit Thomas Legrand.

SOEBEN ERSCHIENEN



Berlin Trilogie →

2. Im Sog der dunklen Mächte

Zeichnung: François Warzala

Szenario: Pierre Boisserie

nach dem Roman von Philip Kerr

144 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN: 978-3-96582-211-5

TV-Serie mit Bernie Gunther!



Apple TV+ wird in der deutschen Hauptstadt eine ganz eigene aufwendige „Berlin“-Serie drehen: Peter Straughan adaptiert für Tom Shankland die „Bernie“-Bestsellerbücher von Philip Kerr. Shooting Star Jack Lowden spielt die Hauptrolle. Tom Hanks zählt zu den Produzenten.



Harry Dickson

Dass diese Episode ausgerechnet in Hildesheim spielt, hat vielleicht auch damit zu tun, dass Harry Dickson von den beiden Deutschen Theo von Blankensee und Kurt Matull erfunden wurde.

Doch warum genau hier nun der Vielfach-Mörder Ebenezer Grump geköpft wird, den Harry Dickson und Tom Wills zuvor durch halb Europa gejagt haben, wissen wir nicht. Dass die Hildesheimer jedoch Jobs wie diesen verstehen, bezeugt noch heute das berühmte Knochenhaueramtshaus aus dem Jahr 1529 (im Album S. 7), auch wenn es in diesem Gildehaus der Fleischer bestimmt weniger blutig zugeht als in der vorliegenden Geschichte.

Die Besitzer des "Geisterhauses" im Comic leben im Ausland und lassen es einfach verfallen – ein Vorläufer der Immobilienspekulation in deutschen Innenstädten? Bezeichnenderweise nennt man diese Spekulanten auch heute noch oft Blutsauger...

Unsere Detektive bekommen es jedenfalls mit richtigen Vampiren zu tun, ein traditions- und variations-



Das Knochenhaueramtshaus zu Hildesheim



Keine Vampirgeschichte ohne hübsches Burgfräulein



Geköpft werden ist nicht schön,
aber es gibt schlimmeres...

noch so ein hübscher Name – mit Vorgängen der Fäulnis und Geräuschen des Leichenfraßes. Und was sagt es uns, dass Vampire gerne von adeligem Geblüt sind? Ein gewisser Luxus sollte schon sein und die Untertanen bieten Nahrung genug. Reizvoll für jedermann ist jedenfalls die Goth-Maxime „Sleep all day, party all night, never grow old, never die.“

reiches Thema in Mitteleuropa.

Überliefert sind schöne Bezeichnungen wie Nachzehrer, Neuntöter oder Doppelsauger. In seiner Schrift „Von dem Kauen und Schmatzen der Toten in Gräbern“ erklärt Michael Ranft 1734 den Volksglauben an „Wiedergänger“ –



Herr Graf liegt gern bequem.



Onofrio Catacchio, geboren 1964 in Bari, lebt und arbeitet in Bologna. 1988 schuf er die Figur *Stella Rossa* für die Zeitschrift *Fuego*, mehrfach in Buchform nachgedruckt. 2006 schuf er Bühnenbilder für *Gaijin!* von Luigi Bernardi für das Tratto Theater. Mit Luigi Bernardi entstand sodann *Habemus Fantomas* im Verlag Alta Fedeltà.

Luana Vergari, geboren in Italien, lehrt Illustration und Comic in Lille. Sie schrieb Kinderbücher sowie Szenarien für Film und Animationsfilm in verschiedenen Ländern und wurde 2014 preisgekrönt. Neben *Harry Dickson* textet sie einen Webcomic für die Plattform Webtoon Factory vom Verlag Dupuis.



SOEBEN ERSCHIENEN



Harry Dickson →

3. Der Vampir mit den roten Augen

Zeichnung: Onofrio Catacchio

Szenario: Doug Headline & Luana Vergari
nach einem Originalroman von Jean Ray

56 S. | gebunden | farbig | 21 x 30 cm
€ 17,95 | ISBN 978-3-96582-210-8

Zuletzt erschienen:

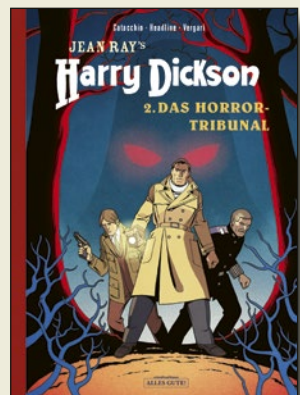
Harry Dickson →

2. Das Horroortribunal

Zeichnung: Onofrio Catacchio

Szenario: Doug Headline & Luana Vergari
nach einem Originalroman von Jean Ray

64 S. | gebunden | farbig | 21 x 30 cm
€ 17,95 | ISBN 978-3-96582-178-1





Rebellin Vinea

Über Wasser wird zur Zeit viel gesprochen, weil es entweder fehlt oder plötzlich im Übermaß da ist. Die Worte können gar nicht groß genug sein: **Lebensgrundlage, Urgewalt, Katastrophe.**

Benjamin Flao preist das Geheimnis „Wasser“ in seinem 2-bändigen Comic-Roman auf über 300 Seiten in gewaltigen Bildern und poetischen Texten.

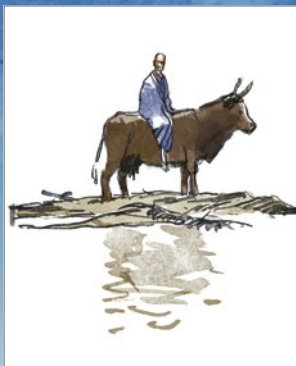
Der Blaue Hund zum Beispiel, der vieles weiß, zitiert den Song *Aquarius* aus dem Musical *Hair*, diesem Meilenstein der Pop-Kultur aus den 1960er Jahren. Das Werk feiert nicht nur üppige Haartrachten bei Männern, sondern auch das herausziehende astrologische Zeitalter des Wassermanns, das New Age.

Ein diametraler Gegensatz zu sanften Hippie-Tönen



Abschied von einer guten Freundin

wäre die Mega-Technologie des „Geodesign“ und „Geoengineering“, mit der man heute steigende Meeresspiegel in den Griff bekommen will. So beschreibt Neal Stephenson, Autor des Bestsellers *Snow Crash*, in dem Epos *Termination Shock* all die ungeheuren Deiche, Flut-tore, Chemiekanonen... Es ist eher beängstigend.



Captain Mancini von der Polizei
hat die Seiten gewechselt.

In *Auf dem Wasser* aber rücken die Menschen zusammen und besinnen sich auf ihre Solidarität, ihre spirituellen Kräfte und das Ur-Vertrauen.

Und jedes Lebewesen besitzt eine Superkraft. Die alte Jeanne gebietet über die geheimen Kräfte der Kräuter, der einfältige Gorza besitzt die unheimliche Fähigkeit des Apnoe-Tauchens, der Kommandant der Ordnungskräfte verliert den Verstand und kommt zur Vernunft, indem er Kuhhirte wird.

SOEBEN ERSCHIENEN



Auf dem Wasser →

Zweiter Teil

Zeichnung & Szenario: **Benjamin Flao**

176 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-213-9

Vom selben Autor:

Kililana Song 1 & 2 →

Zeichnung & Szenario: **Benjamin Flao**

128 u. 136 S. | geb. | Farbe | 21 x 30 cm

je € 24,80 | ISBN 978-3-943808-01-8 | -23-0



Benjamin Flao ist 1975 in Nantes geboren. Heute lebt er im Morbihan. Mit 14 verließ er die Schule und schrieb sich in der berühmten Comiczeichner-Schmiede Saint-Luc in Belgien ein. Ab 1994 ist er Straßenkarikaturist, 2002 veröffentlicht er sein erstes Album, für das er den „Prix Lonely Planet“ bekommt. Seitdem hat Flao mehrere Bildromane angefertigt und an diversen Kollektivwerken - z.B. über Immigranten und Rock' n' Roll - mitgewirkt.



Lady Elza

**Gespensergeschichten sind seit jeher eine angelsächsische Sache. Die erste moderne Story stammt von dem gro-
Ben Daniel Defoe, Autor von *Robinson Crusoe*
und weiteren vielgeliebten Werken.**

Andere Stars sind etwa H. P. Lovecraft, Stephen King oder Oscar Wilde mit seinem köstlichen *Gespens* von *Canterville*.

Die beiden Storys in diesem Band erzählen von unheimlichen, übersinnlichen, jedenfalls rational unerklärlichen Phänomenen. Von Spiritismus und einem Schlossgespenst, und von Marmelade – eigentlich korrekt „Marmalade“, der unübertroffenen, bitter-süßen Rezeptur aus Britannien.

Das Spukwesen hört auf den Namen *Uriah Heep*, was einerseits eine Hardrock Band ist, andererseits eine Figur aus Charles Dickens' Roman *David Copperfield*. Der Ur-Uriah Heep ist ein scheinbar bescheidener Heuchler, ein „salbungsvoller Bösewicht“ und sein Name ist der Inbegriff einer höchst unsympathischen, hinterhältigen Figur.

Und wieder erhalten wir Lektionen in britischer Lebensart. Auf Seite 14 bekommen wir die nötigen Adressen für das Erscheinungsbild des perfekten Gentleman: Schuhe von Lobb, den Anzug geschneidert von Richard James, das Hemd von New & Lingwood, die Krawatte von Timothy Everest, den Panamahut von Bates.



Zur Orangen-Marmelade noch ein Schuss *Clockwork Orange*





Keine Gentlemen in Schottland?

Und als kleines, verwegenes i-Tüpfelchen – „das mögen die Damen“, weiß der kundige Penner Fleet – den Jockey-Slip von Versace.



Schock für den Postboten

Wir begegnen auch dem Doppelgänger des Nazi-Zahnarztes aus dem Film *Der Marathon-Mann*, für den Sir Laurence Olivier den Oscar bekam.

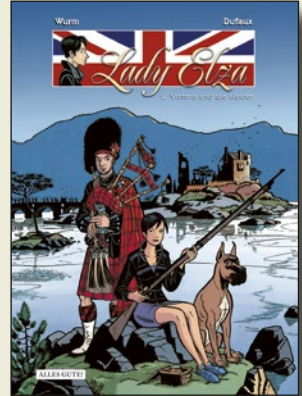
Hierzulande unvergessen sind die *Gespenstergeschichten*, über Jahrzehnte hin gehegt und gepflegt von dem unvergleichlichen Ewald Fehlau, die bei eBay inzwischen knapp 900 € aufrufen. „Seltsam? Aber so steht es geschrieben...“

Philippe Wurm, geboren 1962, studierte in Brüssel, wo er sich das Comic-Virus einfängt. Er lernt in Saint-Gilles bei Eddy Paape, und bekommt 1987 den Prix d'Excellence der Stadt Brüssel. Seine ersten Werke drehen sich um Tennis und Maigret-Krimis. Er arbeitete mit Stephen Desberg für das renommierte Magazin (*À suivre*) und ab 2001 mit Jean Dufaux.



Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren und ist ein ungemein produktiver Autor – unmöglich, hier auch nur die wichtigsten Werke oder die Bandbreite seiner Themen aufzuführen. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Jessica Blandy* sowie *Niklos Koda* erschienen. Mit der bahnbrechenden Serie *Djinn* lieferte er der Zeichnerin Ana Miralles das Sprungbrett in den Olymp der internationalen Stars.

ERSCHEINT NOVEMBER



Lady Elza →

2. Victoria und die Geister

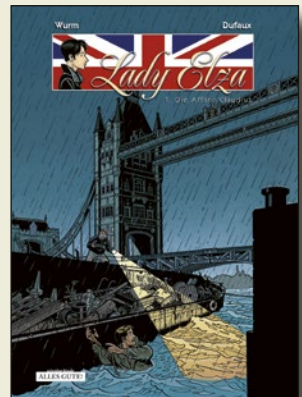
Zeichnung: Philippe Wurm

Szenario: Jean Dufaux

100 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-214-6

Zuletzt erschienen:



Lady Elza →

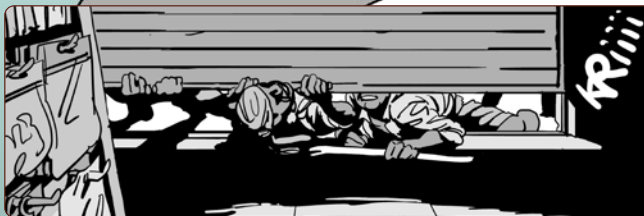
1. Die Affäre Claudius

Zeichnung: Philippe Wurm

Szenario: Jean Dufaux

96 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-205-4



**CORTO
MALTESE**

Haben Piraten noch Zukunft? Damit ist nicht nur die Polit-Jux-Partei in deutschen Landen gemeint oder die mörderischen Huthi im Roten Meer...

...sondern auch romantische Figuren wie Corto Maltese. Diese unerschrockenen, völlig ungebundenen Kerle mit dem Goldring im Ohr, die ständig hinter einem Schatz her sind. Für die es auf Erden keine Grenzen gibt.

Heute haben Piraten kein gutes Image. Mit Schätzen ist es auch so eine Sache (man kann sie nicht einfach finden und behalten) und Grenzen sind ebenfalls heikel.

Der Junkie und Pilot Marcus jedenfalls bemerkt zu seinem alten Freund Corto:

„Das ist nun aus dir geworden, ein braver, gefühlvoller Pirat.“ Es ist nicht als Kompliment gemeint.

Der Schatz in diesem Buch ist ein Inselparadies in der Südsee, das es bald nicht mehr geben wird. Hier trifft Corto auf den Cargo Cult. Die Anhänger dieser Sekte erinnern sich an die Flugzeuge, die im Krieg viele gute Sachen brachten, und sie möchten, dass das wieder passiert. Darum haben sie Landebahnen angelegt, daran entlang Beleuchtungsfeuer installiert, und eine Holzhütte gebaut, in der ein Mann sitzen kann, der auf seinem Kopf zwei Holzstücke wie Kopfhörer trägt, mit



Erstkontakt mit den Locals





Letzte Rettung: das Boot.

Bambusstäben, die wie Antennen herausragen. Er ist der Fluglotse, und sie warten auf landende Flugzeuge.



Versteckte Kamera!

Cargo Cult war der ursprüngliche Arbeitstitel dieser Corto Maltese-Episode, denn Bastien Vivès fragt: wer ist verrückter, der globale Westen oder die Südsee-Bewohner? Von Grenzen hat Corto Maltese nie viel gehalten. Die unsichtbarste Grenze auf der

Landkarte – und die willkürlichste – ist die Datums-grenze im Pazifik. Und genau an dieser gedachten Li-nie wünscht Corto sich den gestrigen Tag zurück.



Bastien Vivès, geboren 1984 in Frankreich, studierte Grafik und Animation an der École des Gobelins. Bereits in jungen Jahren ist sein Werk umfangreich und beeindruckend: etwa mit *In meinen Augen* oder *Für das Imperium* zeigt er eine enorme stilistische Bandbreite auf hohem Niveau. Für *Der Geschmack von Chlor* erhielt er 2009 in Angoulême den Preis für den Besten Nachwuchskünstler. Bastien Vivès lebt und arbeitet in Paris.

Martin Quenehens Interessen und Fähigkeiten sind breit gefächert. Er schreibt Sachbücher etwa über die Merowinger oder die Geschichte des Sozialen Wohnungsbaus, gestaltet Rundfunksendungen für France Culture etwa über Johanna von Orleans, Tupac oder Ping Pong. Er verfasste einen Roman über einen Lehrer in einem Problemviertel und den Krimi *Nationalfeiertag*, den Bastien Vivès illustrierte.



ERSCHEINT NOVEMBER



[Corto Maltese →](#)

Der gestrige Tag

Zeichnung: Bastien Vivès

Szenario: Martin Quenehens

176 S. | geb. | schwarz/weiß | 21 x 28 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-212-2

Von denselben Autoren:

[Schwarzer Ozean →](#)

[Die Königin von Babylon →](#)





PAW

Wenn der Herr Graf die Mätresse zu wechseln wünscht, sieht er sich unter den Tänzerinnen in den Nachtclubs um, im Eldorado oder im Ex-Cargo. Damit hat keiner ein Problem...

...am wenigsten die Frauen selbst, denn der Adel weiß, was sich gehört und zahlt den Miezen die Miete und dazu noch dies und das. Der Herr Graf förderte auch die Kunst, indem er einen Maler beauftragte, pornografische Bilder nach Fotos seiner Musen anzufertigen. Da begeht Herr Graf plötzlich Selbstmord!

Die Jahre nach dem Krieg waren nicht nur an der Côte d'Azur genussfreundige Zeiten. Man war froh, dass man noch am Leben war, und man nannte es *amour*, was mit

Liebe nicht ganz ausreichend übersetzt ist.

Nun packt Nestor Burma seinen hellen Anzug ein und mischt sich unter die Reichen und Schönen an der Cannebière. Aber im Vergleich zu Paris ist Cannes ein Dorf: offenbar kennt jeder jeden und auch Nestor begegnet ständig alten Bekannten, sogar ehemaligen Mitarbeitern der Agentur Fiat Lux. Das Lokalkolorit liefern dieses Mal die Filmfestspiele, die just in diesem Jahr - 1946 - zum ersten Mal stattfanden.



Himmel, wer hängt da?



Burma trifft laufend alte Bekannte.

Und auch der Pasticciotto ist eine echte Herausforderung für Nestor Burma. Vielleicht ließ sich Leo Malet zu diesem Roman inspirieren von den „Paten der Côte“, den Mafiosi Carbone & Spirito. Diese bauten von Marseille aus das Reich des organisierten Verbrechens



Nestor Burma schaut hinter die Kulissen.

auf, schufen eine Bordellkette, handelten mit Heroin. Ihr Wirken wurde verfilmt: in *Borsalino* mit Alain Delon. Und noch eine Anspielung: Nestor steigt im Hotel du Cirque ab.

Der Name bezieht sich auf ein französisches Nationalheiligtum, den legendären Cirque Medrano, gegründet 1872 am Montmartre.



Léo Malet (1909-1996) ging nach der Lehre zum Bankangestellten 1925 als Waise nach Paris. Dort war er Clochard, Chansonnier im Kabarett *Vache Enragée* und begann zu schreiben. Er war Filmstatist, Herausgeber einer Modezeitschrift und Ghostwriter eines analphabetischen Erpressers. 1940 / '41 war er im Stalag X-B bei Sandbostel interniert.

Emmanuel Moynot ist 1960 in Paris geboren.

Erste Arbeiten erschienen in renommierten Zeitschriften, der Durchbruch kommt mit den Alben *L'enfer du jour* (1983) und *Le temps des bombes* (1992-1994). Seit Mitte der 1990er-Jahre bringt er jährlich mindestens ein Album heraus. Krimistoffe haben es Moynot, der gelegentlich auch als Straßenmusiker unterwegs ist, besonders angetan.



ERSCHEINT NOVEMBER



Nestor Burma →

Blüten, Koks und blaues Blut

Nach dem Roman von Léo Malet

Zeichnung: Emmanuel Moynot

80 S. | gebunden | Farbe | 19 x 27 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-224-5

Bereits erschienen →



Neue Folgen und Nachauflagen von Nestor Burma erscheinen im Format 19 x 27 cm.

1. Die lange Nacht von St. Germain des Prés
2. Bilder bluten nicht
3. Wer einmal auf dem Friedhof liegt...
4. Stress um Strapse
5. Bambule am Boul' Mich'
6. Nestor Burma in der Klemme
7. Rififi in Menilmontant (von Tardi!)

€ 17,80 - 29,80 | 72 - 200 Seiten | gebunden

WILLKOMMEN IN PANDEMONIA



Es gibt nur einen Gott in westlichen Religionen, dafür wimmelt es in der Hölle von Teufeln: Beelzebub, Belial, Malael, Mammon, Moloch, Astaroth. Fürst der Dunkelheit ist seit jeher Luzifer...

...doch der züchtet inzwischen lieber Grünzeug, anstatt sich um die streikenden Arbeiter an den höllischen Hochöfen zu kümmern.

Das ausgiebigste Höllenepos ist vermutlich die *Göttliche Komödie* von Dante. Um 1310 herum rief er denjenigen, die „geistige Werte zurückwiesen“ die gern zitierten Worte zu: „Lasst alle Hoffnung fahren, die ihr hier eintretet!“ In die Hölle kamen alle, die im Leben keine Partei ergriffen haben; die Opportunisten, die weder für das Gute noch für das Böse eintraten; Selbstmörder, Fälscher und Gotteslästerer. Die schlimmste Sünde aber war: Verrat.

Der Influencer, Life-Coach und Gute-Laune-Papst Ismael Posta mit dem einstudierten Dauergrinsen steht genau auf der anderen Seite, bei den Guten, Erleuchteten, Wohltätern. Zu seiner Überraschung landet er nach einem kleinen Malheur, das ihn das Leben kostet, auf einmal in der Hölle. Das kann nur ein Irrtum sein.



Vorhölle Aufsichtsratsitzung



Eine Flut an neuen Sünden sprengt das System.



Auch der positivste Life-Coach muss doch irgendwann aufgeben!

Aber die Hölle hat andere Probleme. Täglich schickt der Weltenlenker Listen mit neuen Sünden in die Keller-etage, erst kürzlich kamen 304 neue dazu und nur 10 wurden gestrichen. So kann es nicht weitergehen und der Aufsichtsrat hat sich schnell auf einen Schuldigen verständigt: Luzifer mangelt es an Richtlinienkompetenz und Macher-Qualitäten...

Das ein oder andere Höllenproblem mag den Leserinnen und Lesern seltsam bekannt vorkommen. Leben wir hier am Ende etwa nicht im Paradies auf Erden?

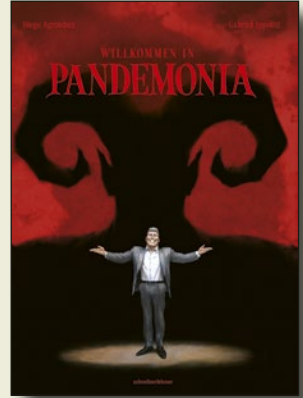


Ab und zu brauchen auch die Folterknechte etwas Lebenshilfe.



Diego Agrimbau schreibt seit 2003 Szenarios und gilt damit als Erneuerer des argentinischen Comic. Er arbeitet mit verschiedenen Zeichnern in Genres wie Science-Fiction, Erotik und Jugendcomics. Mit Gabriel Ippoliti verfasste er Alben für die französischen Verlage Albin Michel und Cas-terman.

Gabriel Ippóliti ist 1964 in Cañada the Gomez, Argentinien geboren. Ab 1986 arbeitete er als Illustrator und Grafiker für Werbeagenturen. Daneben entwarf er Motive für T-Shirts. Heute ist er Karikaturist für die Presse und verfasst zusammen mit Diego Agrimbau Graphic Novels für diverse Verlage.



Willkommen in Pandemonia →

Zeichnung: **Gabriel Ippóliti**

Szenario: **Diego Agrimbau**

72 S. | gebunden | Farbe | 22 x 30 cm

€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-208-5



Ismael Postas Zwilling auf Youtube?!



Den Lenker eines Weltkonzerns treibt es naturgemäß zu den Hotspots unserer Welt: in die indische Hightech-Metropole Bangalore, nach Lagos, Nigeria...

...mit seinem Computer-Village Ikeja und zurück nach Asien, ins spirituelle Zentrum des Subkontinents Indien: Varanasi, früher Benares. Denn überall hier spielt inzwischen die Musik.

Der alte Westen ist nicht mehr Schwerpunkt des Geschehens, und vor allem die Spur des Geldes führt nach Osten. Ebenso das neue heiße Ding: Drohnen. Auch Largos Gruppe W fertigt die kleinen Wunderdinge, die an den unmöglichsten Stellen auftauchen und die sich nun sogar gegen ihn selbst wenden.



Largo mit Raubkatzen

Drohnen sind nicht nur die Protagonisten moderner Kriegsführung, immer wieder werden Flugtaxis und Lieferdrohnen angekündigt. Allerdings haben zwei deutsche Player, Volocopter und Lilium, dann doch Insolvenz angemeldet. Trotzdem: die neueste Mode sind sogenannte Follow-Me-Kameradrohnen für ein paar 100 €, geschätzt vor allem bei Youtubern.

Largos Firma heißt Aurora Dynamics in Bangalore, widmet sich humanitären Drohneneinsätzen und ist ein Joint Venture mit dem indischen



High Society-Clan Singh. Hier haben drei spektakuläre Frauen das Sagen, Indra, Rani und Shari Singh. Sie beherrschen das Spiel der Macht ebenso selbstverständlich wie den Sport der Millionäre, Polo.



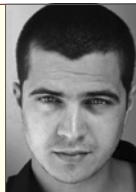
Simon muss ran.

Largos bester Buddy Simon spielt indessen in einer anderen Disziplin an Floridas Stränden zur Zeit des berühmigten *Spring Break*. Wenn Amerikas College-Jugend in den Frühlingsferien im Sunshine State einfällt, erreichen die Ausschweifungen legendäre Ausmaße. Allerdings ereilt Simon bald das berühmigte Party-Schicksal: Wenn es am schönsten ist, muss man gehen...



Philippe Francq ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium im Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. 1988 begegnete er Jean Van Hamme, der ihm vorschlug, seine Thriller um den smarten Millionenerben *Largo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit 50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit einer knappen Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.

Jeremie Guez ist in Nantes aufgewachsen. In Paris studierte er und schrieb seinen ersten Roman *Paris, die Nacht*. Amerikanische Krimis, Kino und Fernsehen faszinierten ihn und so verband er Dokumentation mit Fiktion. Viele seiner Projekte wurden verfilmt und 2013 erhielt er den Krimi-Preis der SNCF.



Largo Winch →

25. Wenn die Götter dich verlassen...

Zeichnung: Philippe Francq

Szenario: Jeremie Guez

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-216-0

Doppelbände der Alben 1 – 20



Die dreiteilige Vorgeschichte:

Das Schicksal der Winczlaw →



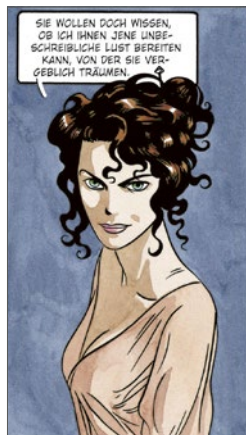
Eva Medusa



Eine erotische Atmosphäre zu schaffen, die gleichzeitig berückend und bedrückend ist, das versteht Ana Miralles wie keine zweite.

Der süße Luxus einer reichen Hazienda in Südamerika, die schwüle Hitze der Tropen, die den Puls in die Höhe treibt, und das Herzklopfen einer erwachenden Sexualität – so sieht der Hintergrund dieser Mini-Serie aus.

Die Handlung spielt in einer Zeit, als Frauen nur eine einzige Machtoption besaßen: die des Geschlechts. Manch eine lernte, sie optimal gegen die Unterdrücker – Männer und Kirche – einzusetzen. Und entwickelte dabei zerstörerische Kräfte, indem sie deren unterdrückte Triebe gegen sie selbst wendete. Maria heißt die Frau in dieser Geschichte, sie ist die Reine, Heilige, die Mutter. Sie wird zu einer Eva, dem Inbegriff des verführerischen Weibes, und dann sogar zur Medusa, der antiken Rachegöttin, deren Haare Schlangen sind. Diese Eva Medusa macht die Männer zu Sklaven ihrer eigenen Triebe. Auslöser für die unheilvolle Verwandlung ist scheinbar pure Eifersucht. Die behütete junge Señorita Maria hat sich in den attraktiven Gutsverwalter Gonzalo verliebt, der aber treibt es mit einer heißblütigen Kubanerin. Da wird das Mädchen zu einer mörderischen Furie. Sind Frauen vielleicht doch von Natur aus giftige, rachsüchtige Schlangen?

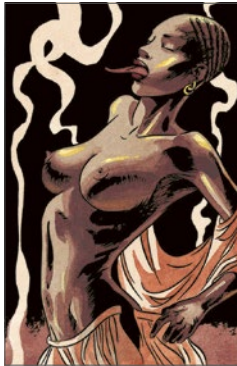


Eva Medusa – eine Vorläuferin der Djinn?



Wenn Mann gar nicht mehr weiter weiß: Scheiterhaufen!

Am Amazonas trafen die weißen Kolonialherren und ihre erbarmungslosen christlichen Missionare auf eine Gegenwelt aus Naturreligionen, altem Wissen, und blutigem Voodoo-Zauber.



Vom bösen Geist besessen

Weit verbreitet, besonders in Brasilien, war der Candomblé-Kult, der seine Wurzeln in Afrika hat und seine Botschaft noch heute in alle Welt ausstrahlt. Sogar in Berlin-Kreuzberg steht ein Candomblé-Tempel, in dem mehrmals im Jahr öffentliche Zeremonien für die afrobrasilianischen Götter, die Orixas, stattfinden.



Djinn ist ein Meisterwerk aus der Hand einer Frau. **Ana Miralles**, 1959 in Madrid geboren, hat in verschiedenen Verlagen und mit diversen Szenaristen eine Fülle von Illustrationen und Comics veröffentlicht. Der Durchbruch zum großen internationalen Erfolg kam mit dem Texter Jean Dufaux, einem der besten und erfahrensten Autoren des franko-belgischen Raums, und der Geschichte von Kim Nelson und Jade.

Antonio Segura (1947 - 2012) wurde Anfang der 1980er Jahre als Comic-Szenarist tätig. Für José Ortiz schrieb er den Endzeit-Thriller *Hombre* und für Leopoldo Sánchez den Krimi *Bogey*. 1983 folgten *Kraken* und *Sarvan*, später die Science-Fiction-Satire *Burton & Cyb* und die Gefängnis-Glosse *Morgan*.



ERSCHEINT DEZEMBER



Cover liegt noch nicht vor

Eva Medusa →

Gesamtausgabe

Zeichnung: Ana Miralles

Szenario: Antonio Segura

144 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-219-1

Ebenfalls von Ana Miralles:

dreiteilige Gesamtausgabe *Djinn*



Erster Zyklus →

Zeichnung: Ana Miralles

Szenario: Jean Dufaux

232 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 39,80 | ISBN 978-3-96582-168-2

Enthält den kompletten „Osmanischen Zyklus“ mit den Geschichten: *Die Favoritin* / *30 Glocken* / *Das Tattoo* / *Der Schatz*.



Honeymoon 1 – Der Kuss der Sphinx

Zeichnung & Szenario: Bastien Vivès

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-201-6

Sophie und Quentin machen auf einer griechischen Insel Urlaub von Job, Stress und Kindern. Zufällig treffen sie einen Bekannten aus Paris, der mit einer Luxusyacht dort ankert. Er lädt sie ein auf das Boot. Und auf einmal stecken sie in einem Krieg auf Leben und Tod um Macht, Geld und Drogen, der sie nicht das geringste angeht.



Sgt. Kirk

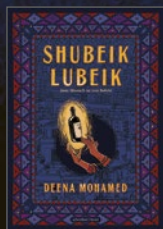
Zeichnung: Hugo Pratt

Szenario: Héctor Oesterheld

208 Seiten | gebunden | S/W | 21 x 28 cm

€ 32,80 | ISBN: 978-3-96582-204-7

Sergeant Kirk von der 7. US-Kavallerie hat genug von den sinnlosen Blutfehden, er desertiert und wird Blutsbruder des jungen Indianers Maha von den Tchatooga. Auch mit dem weißen Arzt Dr. Forbes entwickelt sich eine Freundschaft, und dann bekommt Kirk es mit dem Banditen El Corto zu tun, einem ganz besonders talentierten Kämpfer...



Shubeik Lubeik

Zeichnung & Szenario: Deena Mohamed

528 S. | gebunden | s/w & Farbe | 17 x 24 cm

€ 39,80 | ISBN: 978-3-96582-199-6

Irgendwo in Kairo steht ein Kiosk, an dem man erstklassige Wünsche in der Flasche kaufen kann, doch erstmal will sie keiner. ... Schließlich finden sich drei Willige: Aziza ist eine an-alphabetische Hausfrau, Nour studiert Wunschwesen und Philosophie und Herr Shokry betreibt den besagten Kiosk. Alle drei erliegen der Verlockung des Flaschengeists und seinem Versprechen „Dein Wunsch ist mir Befehl“. Aber auch das Wünschen will gelernt sein.

